

Metz, Bibl. de la Ville, MS. 215

Hieronymus, etc., saec. IX ex. oder X¹. Wichtig für das Studium des Hebräischen im Mittelalter.

fol. 1-2a Hieronymus ad Paulam, saec. XII.

fol. 2b ff. Corpus manuscripti.

Besonders interessant die zahlreichen Korrekturen, Glossen, etc. saec. X ex. (vgl. den Kreis um Bischof Deodericus I.)

Darin mehrfach Sironische Noten (11r, 12v, 13r, etc.)

Hebraica des Textes sind interlinear in hebräischen Buchstaben und in linksläufiger Spiegelschrift (!) erklärt bzw. glossiert. Z.B. 11r

15v

21r

30v

Fol. 114r zwei hebräische Alphabete,

1) ein stark korrumpiertes

2) das vom Schreiber gebrauchte

Graeca entweder in Majuskel oder, häufig, in Minuskel, die der des griechischen Briefes in Coä. 145, fol. 204r sehr ähnlich ist.

Der Brief von fol. 114v/115r (saec. X ex.), in dem von Azeko die Rede ist, im Katalog nur zum Teil abgedruckt.

I/62 nach Metz